

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 194. Telefon Nr. 30. Mittwoch, den 7. Dezember 1898. Telefon Nr. 30. 67. Jahrg.

Ausgabestage Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt, Backnanger Jugendfreund und den Blättern des Murrthaler Alterthumsvereins“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Für Einrückungsgebühren beträgt die einpöhlige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Zeitlokalenbezirk 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anzeigen 10 Pf.

## Ankündigungen.

Anfang November 1899 wird eine größere Anzahl Dreijährig-Freiwilliger bei dem Seebataillon zur Einstellung gelangen. Die Dreijährig-Freiwilligen müssen gemäß § 11, 3 b der Marine-Dienstordnung von kräftigem Körperbau, mindestens 1,65 m groß und von guter Schließung sein. Auch wird die Anforderung der **Tropendienstfähigkeit** an dieselben gestellt, da sie im Frühjahr 1900 nach Kiautschow entsandt werden. Geeignete Leute haben sich unter Einblendung des Meldezeichens und sonstiger Zeugnisse, sowie unter Angabe der Körpergröße möglichst bald an das Kommando des I. Seebataillons in Kiel bezw. des II. Seebataillons in Wilhelmshaven zu wenden. Anmerkungen ohne diese Papiere pp. bleiben unberücksichtigt.

Den Meldebescheid hat der Freiwillige bei dem Zivilortsgewerben der Ersatzkommission seines Aufenthaltsortes zu erbitten und hierbei folgende Papiere vorzulegen:

- eine schriftliche Einwilligung seines Vaters oder Vormundes,
- eine obrigkeitliche Bescheinigung, daß er durch Zivilverhältnisse nicht gebunden ist und sich untadelhaft geführt hat,
- ein Geburtszeugnis (Ausgang aus dem Standesamtsregister seines Geburtsortes).

Comburg bei Hall, im Dezember 1898. R. Bezirkskommando Hall.

## Bekanntmachung.

In Erdmannshausen tritt die Maul- und Klauenseuche laut Mitteilung des R. Oberamts Marbach von heute in bödsartiger Form auf; dieselbe ist ungewöhnlich leicht übertragbar und verschleppbar und schließt für den Viehstand besondere Gefahren in sich. Ueber genannten Ort ist Sperre verfügt. Backnang den 6. Dezbr. 1898. R. Oberamt. Brenner.

## Bekanntmachung.

In Großspach tritt die Maul- und Klauenseuche in bödsartiger Form auf; dieselbe ist ungewöhnlich leicht übertragbar und verschleppbar und schließt für den Viehstand besondere Gefahren in sich. Backnang, den 7. Dezember. 1898. R. Amtsgewalt. Backnang.

## In dem Konkurse

über das Vermögen des Lebensfabrikanten Fritz Käst von hier wurde der zur Prüfung nachträglich angemeldeter Forderungen anberaumte Termin von Montag, 19. d. Mts., vormittags 11 Uhr, auf **Dienstag, 20. Dezbr. d. J., vormittags 11 Uhr** verlegt. Den 6. Dezbr. 1898. Gerichtsschreiber: Hummel.

## Holzverkauf.

Am Freitag, den 9. Dezbr., mittags 12 Uhr, werden in der Sonne in Aietenan verkauft: Aus VI. 23 Pringenhölze: 84 Lose Forstrentner mit ca. 93 Nm., 63 Mahlen Reis mit ca. 220 buchen und 3620 forsternen Welfen.

## Oberamtsparkasse Backnang. Binszahlung an die Einleger.

Unter Bezugnahme auf § 5 der Statuten werden die Sparkasseneinleger benachrichtigt, daß sie ihre auf den letzten Dezember d. J. verfallenden Zinse in der Zeit vom 8. bis 21. Dezember d. J. jeden Tag von vormitt. 8-12 Uhr und nachmittags 2-5 Uhr auf der Kasse unter Vorzeigung des Sparbuchs persönlich oder durch Bevollmächtigte, welche letztere aber ausnahmslos schriftliche Vollmacht vorzuweisen haben, in Empfang nehmen können. Da wo Ortsparspargen bestehen, können die Zinse dort direkt erhoben werden. Dabei wird darauf aufmerksam gemacht, daß nach dem 21. Dezember Zinse nicht mehr auszubezahlt werden, auch sämtliche Einleger, selbst diejenigen, welche den Höchstbetrag der Einlage von 1500 Mark bezw. 3000 Mark gemacht haben, die Zinse stellen lassen können, welche sodann vom 1. Januar 1899 an gleich der Einlage verzinst werden. Die Herren Ortsvorsitzer und Ortsparspargler werden ersucht, diese Bekanntmachung gefl. zur Kenntnis der Ortsangehörigen bringen zu lassen. Backnang den 3. Dezbr. 1898. Oberamtsparkasse: Pöber.

## Backnang. Bekanntmachung.

betreffend die Herstellung von Baulinien in der Verlängerung der Sulzbacherstraße, sowie der Aspacher- nebst Oberhardstraße. Im Anschluß an die Neufeststellung des Stadtbauplans der Sulzbacherstraße, sowie der damit zusammenhängenden weiteren Privatstraßen, nämlich Jakobss-, Christophs- und Engensstraße, haben die bürgerlichen Kollegen — vorbehaltlich der höheren Genehmigung — hinsichtlich der Baulinie an der Sulzbacherstraße beschlossen, daß eine Verlegung des Gartensbachs von der Staatsstraßenbrücke und nördlichen Ende der Baumwiesen Parz.-Nr. 541/1 aus, durch Brücken von der Staatsstraße gegen Westen und Erstellung eines neuen Brückens auf der Baum- und Gemüsegarten-Parz.-Nr. 588/1 und 2 an der Christophstraße durch die Privatgüterhalter statufinden habe. An der Staatsstraße gegen Öppenweiler soll die linksseitige bisher projektierte Baulinie bis zum Gartensbach bei Gebäude Nr. 99 verlagert und auf der rechten Seite eine solche gezogen werden. Die linksseitig neu projektierte Baulinie beginnt am bisher angenommenen Ende der geplanten Baulinie auf der Grenze zwischen Parz.-Nr. 588/2 und Parz.-Nr. 541/1 und geht als Curve bis zum Schnitt mit dem rechtsseitigen Ufer des Gartensbachs und nimmt dort ihr Ende.

Die rechtsseitige Baulinie, welche, in einer winkelförmigen Entfernung von 17,00 m parallel der linksseitigen geht, beginnt in der Verlängerung der Ostseite des Gebäudes Nr. 63, sie wird durch die Christophs- und Engensstraße unterbrochen und endigt an der Südwestecke des Bohn- und Ökonomiegebäudes des Händlers Carl Geßlein. Sodann aus Anlaß eines Neubaus an der Aspacherstraße wurde bestimmt:

die linksseitige Baulinie der Aspacherstraße beginnt bei 0 + 11,46 des Situationsplans, bildet die Vorderfront des projektierten Neubaus, verlängert sich durch Parz.-Nr. 1405 weiter in die Parz.-Nr. 1401 und endigt bei 0 + 72,15.

Die rechtsseitige Baulinie, welche in einer winkelförmigen Entfernung von 14,00 m parallel der linksseitigen geht, beginnt am Ende der am 6. Okt. 1894 genehmigten Baulinie und endigt 0 + 72,15 in Parz.-Nr. 928, durchschneidet die Parz.-Nr. 935 und streift das Areal der Hauptstraße.

Das Bist soll als dasjenige der jetzigen Staatsstraße mit 4,01 m, 5,72 m, 7,33 m, 5,02 m Gefälle beibehalten werden.

Die Breite der Aspacherstraße beträgt 14,00 m, wovon je 2,50 m auf die Nebenwege und je 0,75 m auf die Randleinlagen. Bei 0 - 0 + 11,46 der Aspacherstraße mündet die projektierte obere Oberhardstraße als Verlängerung der auf einige Meter von der Spinnhakenstraße aus schon genehmigten Baulinien ein.

Diese projektierte obere Oberhardstraße beginnt am der Spinnhakenstraße und endigt mit einer Länge von 98 m an der Aspacherstraße, und zwar zieht sich die rechtsseitige Baulinie durch Parzellen 1417 und 1410 hin, bricht sich am südwestlichen Gebäudende des Hauses No. 55 der Aspacherstraße, bildet die Westseite dieses Hauses und endigt an der Nordwestecke dieses Hauses.

Die linksseitige Baulinie zieht durch Parzellen 1420, 1419, 1418, 1417 und 1405 hin, bricht sich an der Südwestecke des projektierten Neubaus für Graf Bückler-Simpurg, bildet die Ostseite und endigt an der Nordwestecke dieses projektierten Gebäudes.

Das Bist dieser projektierten Straße beträgt 10,95 m und geht in die Aspacherstraße mit einer Curve über. Die Baustraße wird, wie im unteren Teil schon angenommen, eine Breite von 11,46 m erhalten, wovon je 2 m auf die Nebenwege und je 0,50 m auf die beiderseitigen Nebenwege entfallen.

Vorliegendes wird mit der Aufforderung an alle Interessenten bekannt gemacht, etwaige Einsprüche binnen 2 Wochen, vom Tage des Erscheinens gegenwärtiger Bekanntmachung an gerechnet, beim Stadtschultheißen in dessen Arbeitszimmer auf dem Rathaus, wofolst auch die Pläne zur öffentlichen Einsicht aufgelegt sind, schriftlich oder mündlich geltend zu machen. Den 6. Dezbr. 1898. Stadtschultheißenamt: G. o. f.

## Bitte um Weihnachtsgaben.

Wie in früheren Jahren, so erlauben wir uns auch heuer wieder um freundliche Anwendung von Gaben für eine **Weihnachtsfeier** in den hiesigen **Kleinkinderhäusern** bezüglich zu bitten. Gaben in Spielwaren wollen den Kinderärzten fern, in Geld den Unterzeichneten direkt oder durch Vermittlung der Kinderärztern zugestellt werden.

Die evang. Stadtgeistlichen.

## Höhere Handelsschule Calw i. W.

Bestens empfohlenes Institut mit Pensionat für jüngere u. ältere Schüler. Nächste Aufnahme in die beiden sechsmonatlichen Separatkurse am 1. Januar 1899. Unsere Separatkurse bieten jungen Leuten, auch vorgerückteren Alters die beste Gelegenheit zu tüchtiger Ausbildung in allen Buchführungslehren, Kaufm., Rechnen, Korrespondenz, Handels- und Wechselrecht, Schön schreiben, Stenographie etc. r. r. Abteilung A. eignet sich für junge Leute mit besserer Schulbildung; Abteilung B für solche, die auch mangelhafte Schulkenntnisse ergänzen wollen und besonders auch für Gewerbetreibende. Prospekte mit vielen Referenzen durch den Direktor Spöhrer. (S.) 12 Lehrer.

erstattete über die Ernteeergebnisse des laufenden Jahres, wie über den Stand der Viehzucht im Bezirk kurzgefaßten Bericht und erteilte hierauf dem Herrn Landes- tierärztlichen Inspektor Deconomierat Ficht aus Stuttgart das Wort zu einem Vortrag über die Viehzucht und die Aufzucht der Tiere. Derselbe begann seine interessanten Ausführungen mit einem Blick auf die 40er Jahre und schilderte den damaligen Stand der Landwirtschaft, sowohl in der Bewirtschaftung des Bodens als in den eintausend Jahren, als auch in der Viehzucht. Aus diesen primitiven Verhältnissen herauszukommen und die Erfahrungen der neueren Zeit praktisch zu verwerten, war vorzugsweise die Arbeit der landwirtschaftlichen Vereine. Gegenüber jener Zeit sei nach allen Seiten hin ein ganz kolossaler Fortschritt festzustellen, speziell auf dem Gebiete der Viehzucht. In der Viehzucht hat die Neuzeit gegenüber der Vorzeit einen großen Schritt gemacht, indem sie die Fütterung durch ein kräftiges Futtererzeugnis und letzteres wieder in richtiger Behandlung des Grasschnittes, um solchen zu erhalten wurden gleichfalls gute Rezepte gegeben. Es folgten sodann äußerst praktische Ratschläge für die Zuchtgeschichten deren Vorkünderung, die Vorteile bei aufmerksamer Behandlung der Verdauung u. s. w. Nach Schluß erteilte der Redner reichen Beifall und der Vorsitzende brachte demselben den Dank der Versammlung entgegen. Es wurden nun Punkt 2 und 3 der T. erledigt, die in Vertretung der bei der staatlichen Viehzucht-Inspektion zugeordneten Preise und der Wahl der Mitglieder zum Grassochnitt standen. Der darauf folgende Vortrag von Herrn Mollerer-Instruktor Weg aus Gerabronn, der von allen Seiten große Anziehungskraft ausübte, war äußerst lehrreich. Der Redner wies eingehend auf die Hauptbedingung des Gedeihens einer Mollerei hin: auf die Einigkeit und den Gemeinfinn der Mollereimitglieder, nicht minder aber auch auf den Ehrlichkeitsfinn der Mollereimitglieder, die nur zu oft der Versuchung nicht widerstehen können, gefälschte Milch abzuliefern. Der Stand der Mollerei der Mollerei sei bezüglich sehr verschieden. Nachdem Herr Weg hervorhob, daß Viehzucht und Milch- wirtschast die besten Einkommensquellen des Landmanns seien, die Mollereien jedoch nur dazu eingerichtet seien, die überflüssige Milch günstig zu verwerten und ein Absatz derselben in der Nähe der Stadt eine flottere Einnahme verschaffe als die Mollerei, ging derselbe eingehend auf die Vorzüge und Nachteile der Bezugsung der Milch ab. Er behauptete und stellte drei Grundbedingungen für den rationellen Betrieb einer Mollerei auf: 1) billige Fabrikation 2) volle und gute Ausbeute 3) Anfertigung tabelloser Ware, diese drei Punkte eingehend erläuternd. Von allen Untersuchungsverfahren, die den kolossalen Unterschied in der Qualität der Milch festlegen sollen, wurde vom Redner der „Gerberische Apparat“ empfohlen. Bei der Einschmähmung der Mollereien im Bezirk hat er neben unbedenklichen Mängeln, denen leicht abgeholfen werden könne, gefunden, daß dieselben gute Abgabebereiche sich verschafft und sich auf dem Weltmarkt einen guten Namen erworben haben. Als letzter Beifall kam dem Hrn. Instruktor nach Schluß des gegebenen Vortrags zu. Der Vorstand dankte dem Hrn. Redner gleichfalls in zehrenden Worten, worauf die Versammlung geschlossen wurde.

## Ein Andreasabend auf dem Chüringer Walde.

(Fortsetzung.)

D iogleich, auf der Stelle hätte sie die traute Freundin umarmen und ihr ins Ohr sagen mögen: „Ich habe mein Glück, mein Leben gefunden. Der, nach dessen Liebe ich mich sehnte, wird mein! Andreas hat mit sein Bild hier an diesem Fenster gezeigt! Ich bin glücklich, überglücklich! Aber sie mußte heute an sich halten, durfte kein Wort sprechen, damit der Zauber keine Kraft nicht verlöre. Aber morgen, morgen sollte sie es hartlich erfahren. Das herrliche Geheimnis für sich behalten, wäre zu viel für ihr zwanzigjähriges, vertrauensvolles Herz gewesen.

Walle sollte ihr Papier, an welchem noch einige braune Salzkrüner und silbrige Schuppen kleben, zusammen und steckte es in das Orneloh. Dann fand sie auf, vertauschte fröhlich die Filzanzetteln mit ihren Lederhandschuhen, reichte Liebe die Hand und sah sie, hatt zu fragen, ob sie ihren Serring gegessen hätte, forschend an. Liebe nickte nur mit verklärtem Gesichte und brühte der Freundin die Rechte. Hätte Walle nur geglaubt, wie viel dieser Händedruck zu bedeuten hatte, ihre angeordnete Negerie hätte sie gewiß nicht so ohne weiteres gehen lassen. So aber machte sie sich, nur mit dem Gedanken an sich und ihre Zukunft beschäftigt, auf den Heimweg.

Sie war so vertieft, daß sie nicht merkte, daß jemand neben ihrer Haustür stand. Erst als sie die Hand nach dem Drücker ausstreckte, wurde sie von einer

temberger bei Champigny und Willers. Ausnahmst- glied Gottlieb Freuninger gebachte in trefflicher Rede der rühmreichen Thaten unlerer Schwaben und froher Gejang von Vaterlandslieben und die Unter- zahlung über jene Tage liegen den Abend im Galkhof 3. Löwen als einen ganz gemüthlichen erscheinen.

b Am 3. Dez. Der Bauer und Postagent Bühler von Mellingen O. M. Mauderren hatte sich gestern wegen Unterdrückung im Amt vor der hiesigen Strafkammer zu verantworten. Seit 1897 machte er, weil er sich in Geldverlegenheit befand, Einkünfte in die Postkasse und verwendete das Geld zu Privatwerken. Bei einem diesen Sommer unermittelt vorgenommenen Kassensturz fehlten 459 M., die er jetzt wieder erlegt hat. Auch eine Postanweisung mit 90 M. hat er nur mit 9 M. ins Annahmehuch eingetragen. Er wurde mit 5 Monaten Gefängnis bestraft.

\* Der Vorstand der Deutschen Kolonial- gesellschaft hat am Samstag in Breslau einen Antrag der Bremer Abteilung angenommen, der die Abänderung einer Dankadresse an den Kaiser für die im Morgenland erzielten Erfolge vorschlägt. Zu der Begründung des Antrages heißt es: „Was immer die spätere Früchte dieser Reise sein werden, es unterliegt keinem Zweifel, daß sie in jeder Beziehung einen großen Erfolg darstellt und zur Kräftigung des deutschen Ansehens im Ausland nicht wenig beigetragen hat, wie ein nach schwerem Kampfe errungener Sieg. Seine Majestät hat für unser Vaterland auf friedlichem Wege Erfolge erzielt, die alles das weit übersteigen, was die Kreuzfahrer des Mittelalters unter schweren Opfern in langen blutigen Kämpfen erworben haben.“ — Auf einem festlichen, das sich an die Veranstaltung der Abreise Leipzig der Kolonial- gesellschaft anschloß, hat der Direktor des Kolonial- Amtes, Dr. v. Buchta in seiner Antwort auf einen ihm gewidmeten Trinkpruch darauf hingewiesen, daß er sich nun Beginn seines neuen Amtes an vorgenommen habe, die Kolonialsache praktisch anzufassen. Um schwebende das Wort des Fürsten Bischoff vor, daß in kolonialen Dingen der Kaufmann stets voran, die Regierung nachzugehen müsse, wenn sich dies auch nicht in allen Fällen als durchführbar erweise. Zugleich habe der Kaiser recht, wenn er Deutschlands Zukunft auf das Meer verlege. Eine Weltmacht wie Deutsch- land müsse Kolonien haben und eine Weltmachtspolitik treiben. Dr. v. Buchta erbat sich weiterhin Vertrauen, auch dann, wenn er Abkommen, die das Kolonialamt treffen, nicht immer mitteilen könne.

— An den Kaiser wurde ein Begrüßungsstelegramm geschickt, welches folgendermaßen beantwortet wurde: „Den in Breslau vereinten Vertretern der deutschen Kolonialgesellschaft sende ich für die treue Begrüßung aus Anlaß meiner glücklichen Rückkehr den besten Dank. Ich weiß, daß ich bei meinem Wirken für Deutschlands Größe auch jenseits der Meere allseitig auf die Unter- stützung der deutschen Kolonialgesellschaft rechnen kann.“

Hamburg, 4. Dez. Die hier tagenden Delegierten von 39 deutschen Hochschulen beschloßen namens der deutschen Studentenenschaft, einen Appell an das deutsche Volk zu richten, dem Altdeutschkanler als klebendes, würdiges, volkstümliches Denkmal in Friedrichshagen und in der Nähe aller Städte, in welchen Hochschulen sind, Bismarcksteine zu setzen. Die ersten Steine sollen in Friedrichshagen und in Straßburg gesetzt werden.

Sonneberg, 4. Dez. In dem 2 Stunden von hier entfernten Dorfe Giesenthal brannte in vergangener Nacht ein Anwesen nieder. 7 Personen im Alter von 8 bis 24 Jahren, Angehörige und Verwandte des Besitzers kamen in den Flammen um. Nur die Frau des Besitzers und 3 Kinder wurden gerettet.

Cefferreich-Wagnern. Wien, 2. Dez. Wie das „Militärerordnungsblatt“ meldet, ist Herzog Albrecht von Württemberg zum Oberinfanteriechef des 78. Regiments ernannt worden.

andern erfaßt, und aufschauend gewahrte sie Görg, an den sie eben gedacht hatte. Sie versuchte ihm ihre Hand zu entgegen, um zu stehen; er aber zog das Mädchen in seine Arme, brühte es an seine breite, treue Brust, preßte einen heißen Kuß auf ihre vollen, salzigen Lippen und ließ sie dann wieder los.

„s ist doch ein rechter ungeschliffener Burfsche, ich will ihm schon morgen die Meinung sagen!“ dachte Walle, obgleich sie sich eines vergnügten Lächelns nicht wehren konnte; „ich bin nur froh, daß ich kein Wort dabei gelagt habe, sonst wäre die Plage mit dem Verringeren umlohn gewesen!“ dann suchte sie mit leichtem Herzen ihr Schlafkammerlein auf.

Dort entleerte sie sich, legte das Kopfkissen an das Fußende des Bettes, legte sich dann mit dem Kopfe darauf, schloß die Augen und sprach das Andraesgebet. So lag sie längere Zeit, dann zog sie die Decke über den Kopf, betete noch einmal, sowie zum dritten und vierten Male, aber kein Schlaf wollte kommen. Dabei fing der Durst an, sich mit Macht einzustellen. Sie warf sich hin und her, der Durst begann sie zu quälen, sie legte nach Wasser und schaute sich doch auch, aufzustehen und sich welches zu holen, weil doch der Durst kommen und ihren Durst stillen mußte.

Endlich senkte sich der Schlaf ein Weildan herab auf ihren müden Körper, aber nur, um sie neue Qualen ausstehen zu lassen. Da träumte sie, sie läge im glühenden Sonnenbrande hilflos draußen auf dem bürren Stoppelsfelde. Ihre Rechte war ausgestreckt, und sie lehnte nach einem Schluß Wasser. Doch kein

Mensch war weit und breit, und sie drohte zu verschnadern. Sie wollte weinen, aber ihre Augen hatten keine Tränen, sie wollte nach Hilfe schreien, jedoch kein Ton kam aus der ausgestrockneten Kehle. Da, als die Not ihren Höhepunkt erreicht hatte, sah sie plötzlich Görg neben ihr stehen. Er zog den Schnappspuffert, welchen sie ihm manchemal zum Frühstück füllte und mit aufs Feld gab, hinter dem Lag seines Lebens- schurzes hervor und gab ihr daraus zu trinken. Aber wie laufendes Feuer brannte das Getränk in ihrem Munde, so daß sie mit einem lauten Schrei plötzlich aufsprang.

Das war mehr als ein Mensch ertragen konnte! Walle zog schleunigst ihren Unterrock über, rannte an den in der unteren Gauskur stehenden Wasserhändler und trank, ohne abzulegen, einen halben Schöpfkopf voll Wasser leer bis auf die Nagelprobe. Dann schöpfte sie ihn nochmals voll und nahm ihn mit an ihr Bett. Dort legte sie ihr Köpfchen wieder an seinen rechten Ort und schloß, wie sonst, mit dem Kopf nach oben darauf. Abgelassen von mehreren Malen, wo sie der Durst aufwachte und sie den Schöpfkopf leer trank, schloß sie bis früh einen schweren, traumlosen Schlaf. (Schluß folgt.)

\* Bei der Ertragswahl für den Landtag in Cönnungen fand sich auf einem Wahlzettel folgendes Versehen vor:

Als Demokrat sieht man mich an, Doch wähle ich den Zentrumsmann, Wenn sich paaren Willen und Können, Muß man nicht immer Fard bekennen.

### Gläubigeraufruf.

Ansprüche an den Nachlaß von **Kurz, Gottlieb, Bauer in Zugenberg, Ubele, Georgs Fran in Mühlhütte, Zehnder, Jakob, in Hohnweller** sind binnen 8 Tagen anzumelden. Unterweibach, 5. Dez. 1898. R. Amtsnotariat.

Dyppenweller.

### Wohnhaus-Verkauf.

Die Hälfte an Gebäude Nr. 69 m. 28 qm Hausanteil und Hofraum an der Karlsstraße hier, Anschlag 150 M., kommt zum Verkauf und kann jederzeit mit dem Besitzer ein Vertrag abgeschlossen werden. Das Gebäude ist in gutem baulichem Zustande. Auskunft erteilt **Schultheißenamt.**

W a d n a n g.

### Geld-Gesuch.

Für einen pünktlichen Zinszahler suche ich 6000 M. gegen 1. Pfandrecht aufzunehmen. **Matschreiber Leinß.**

W a d n a n g.

**Kochsalz Viehsalz Steinsalz** empfiehlt billigst **E. Haag a. Markt.**

**Gemahl. Zucker Orangeat Citronat Zitronen Zibeben Mandeln feigen Zwetschgen Gewürze** in bester Qualität bei **F. M. Brenninger.**

**Springerlesmehl Raismehl** sowie alle andern Sorten **Kunstmehl** empfiehlt billigst **Louis Wacher.**

**Wichspalt.** Tüchtiger Arbeiter, der sich als **Vorarbeiter** eignet und die Herstellung von Wichspalt genau versteht, bei guter Bezahlung **g e l u c h t.** Schriftliche Offerte mit Beschreibung der bisherigen Thätigkeit befördert unter S. K. 4216 **Kudolf Hoffe, Stuttgart.**

Ein jüngerer, lediger **Berbergeselle** findet angenehme, event. dauernde Stellung auf Sohle und Oberleder bei **S. Schöpp, Idstein** bei Frankfurt a. M.

**S ä g e r** findet dauernde Beschäftigung bei **Fr. Dorich** zur Stadtmühle.

**Ein Mädchen** von 15-18 Jahren wird in eine Wirtshaus auf's Land auf Weihnachten gesucht. Näheres durch **Schreiner Steubler, Unterweibach.**

**Eine ältere Kindfrau** die auch in der Haushaltung geübt sein kann, gesucht. Zu erfragen bei der **Expedition d. Bl.**

## Ernst Haag a. Markt

Die angefallenen **Reste** in **Bu f s k i n, Halb t u d, Ueberzieherstoffen** zu Hoien, Zuppen, Anzügen & Ueberzieher, **Damenkleiderstoffen** schwarz und farbig, zu Kleidern, Röcken und Blusen, **Baumwollflanell** zu Kleidern, Blusen, Hemden und Kinderkleidern, **Bettzeug & Zib,** zu Bettbezügen etc. ausreichend, werden, um rasch damit zu räumen, **außerordentlich billig** abgegeben und ist günstige Gelegenheit zu **Weihnachtseinkäufen** geboten.

zum Spinnen, Weben und Bleichen für die Spinnerei Baiersbrunn übernimmt zum allerbilligsten Preis und guter Bedienung **J. Haag beim Stern.**

**Meine Weihnachtsausstellung** in **Kinderspielwaren, Puppen & Puppenwagen** ist eröffnet und lade zum Besuche höflichst ein. In reichhaltiger Auswahl empfehle ich: **Puppenköpfe** in Holz, Porzellan und Patentmasse, **Puppenkörper, Arme, Schuhe & Strümpfe, Kaufläden, Küchen & Stuben, Säbeln, Trommeln und Helme** von 30 Pf. an, **Wiegenpferde, Festungen & Bleisoldaten, Cubus-, Regel- & Gesellschafts-Spiele** u. zu billigsten Preisen **Wilhelm Becker.**

**Meine reichhaltige Weihnachts-Ausstellung** in **Kinderspielwaren, Galanterie- u. Lederwaren** ist wieder eröffnet und ladet zum Besuch ergebenst ein **W. Mayer, Sattler.** **Große Auswahl Puppen, Puppenkörper und Köpfe** bei **W. Mayer, Sattler.**

**Zu Weihnachts-Geschenken** empfiehlt in großer Auswahl **Regen- und Sonnenschirme Spazierstöcke,** alles zu meinen bekannt billigen Preisen. **W. Maier** hinter dem Gasthof zur Post und Laden Sulzbacherstraße Nr. 9. **Ueberziehen & Reparaturen schnell und billig.**

## Zum Backen

empfehlte **Gemahl. Melis Citronat Orangeat Zitronen Zibeben Pngl. Mandeln Kranzfeigen Zwetschgen** sowie sämtliche **Gewürze** **Alb. Hensklamm sen. Sprengerlesmöl** billigt bei **Obigem.**

**Linsen Erbsen Bohnen** empfiehlt in Ia. Qualität **Wilhelm Becker.**

**Christbaumlichter** in **Wachs, Stearin und Paraffin, Christbaumschmuck Lichthalter** in großer Auswahl empfiehlt billigst **Aulius Stolyp, Seifenfabriker.**

**Eier! Eier!** per Stück 6 Pf. empfiehlt fortwährend **Käfer Wörcher a. Markt.**

**Kunstmehl** **Belschformmehl u. Futtermehl, sowie Ia. Springerlesmehl** **Kaiser-Auszug** empfiehlt billigst **Bäcker Steigler.**

**Gäml. Backartikel** in früher Ware bei billigsten Preisen bei **Obigem.**

**Dankagung.** Für die Beweise herzlicher Teilnahme bei dem schnellen Hinscheiden unseres lieben Gatten, **Vaters, Bruders u. Schwagers W. Leonhard, Maler,** (welcher hier ausstillweise in Arbeit stand) besonders seinen Kollegen und dem Herrn Stadtvikar für die tröstlichen Worte am Grabe sagt innigsten Dank im Namen der trauernden Hinterbliebenen in Hall **W. Leonhardt, Maler.**

**Dankagung.** Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem schweren Unfall und beim Hingang meines I. Mannes **Karl Glud,** besonders für die Aufmerksamkeit, welche mir durch die Firma Felix Brenninger und den Arbeitern dieser Fabrik zu Teil wurde, sagt herzlichsten Dank **Katharine Glud. Zell.**

## Die Hausconditorei.

Eine Sammlung erprobter **Rezepte zur Bereitung von Weihnachtsbäckereien** **Kaffee- und Theegebäck wie der Torten und Kuchen** von **Marie Aabel.** 8. Auflage. Preis 50 Pf. Verlag von **J. Rath's Buchhandlung.**

**Die hygienische Zahnpasta** v. **Bergmann & Co., Berlin** vorm. **Frkft. a. M.** wirklich antiseptisch u. von keinem anderen Fabrikat übertroffen, zur Erlangung gesunder, blendend weisser Zähne. Garantiert völlig unschädlich. Wie zahllose Anerkennungschriften beweisen, ist unsere Zahnpasta nach einmaligem Versuch Jedermann unentbehrlich, dazu äusserst billig u. sparsam im Gebrauch. **Käufll. zu 40, 50 u. 60 Pf. pr. Stück** bei **Apotheker A. Conradt.**

**Neu gutgekochte Erbsen Linsen & Bohnen Zwetschgen** sowie **Backartikel** in guter Qualität empfiehlt bestens **C. G. Bauer, Uhlstraße.**

**Springerlesmehl Ia. Raismehl** sowie alle andern Sorten **Kunstmehl** verkauft zu den billigsten Tagespreisen **Friedrich Philipp.**

**Badanstalt** ist von heute ab bis auf weiteres **geschlossen.** **Stierle & Bab.** **Einem 8 Wochen alten Bernhardiner Hund,** sowie einem **Hof- und Begleitshund, 3jährig (Müde)** unter jeder gewöhnlichen Garantie zu verkaufen. Näheres bei der **Expedition d. Bl.**

**Morgen Donnerstag Mezel-Suppe** **in der Traube.**

**Tagessübersicht** **Deutschland.** **Württembergische Chronik.** **Stuttgart, 6. Dez.** Heute nacht halb 3 Uhr ist Ihre königliche Hoheit die Frau Prinzessin **Friedrich** von Württemberg, die Mutter Seiner Majestät des Königs, an den Folgen einer Bronchitis, die erst in den letzten vierundzwanzig Stunden einen bedrohlichen Charakter angenommen hatte, in Ihrem Palais dahier sanft verschieden, umgeben von Ihren Majestäten dem König und der Königin, Allerhöchstdenke von gestern mittag an fast ohne Unterbrechung bei Ihrer königlichen Hoheit geweselt hatten. (Die hohe Bedenkwige war geboren am 24. August 1821 als Tochter des vereinigten Königs **Wilhelm I.** 1845 mit Seiner königlichen Hoheit dem Prinzen **Friedrich** von Württemberg und lebte nach höchstem im Jahre 1870 erfolgten Tode als Witwe hier und in **Wila Seefeld** am Bodensee.) — Die Beisagung der **Prinzessin Friedrich** findet voraussichtlich am Freitag nachm. bzw. abend, in der **Gruf** der **Schloßkirche** zu **Ludwigsburg** statt. **Stuttgart.** Zur **Versteigerung** der **Warenhäuser** in **München** in öffentlichen Blättern

## Wahl-Vorschlag

Von der deutschen und deutsch-conservativen Partei werden zur Wahl in den **Bürgerausschuss** in Vorschlag gebracht: **Carl Sommer, Gerbereibesitzer** **Fritz Kunberger, Bäcker** **Ernst Brenninger, in Firma Felix Brenninger** **Fritz Groß, Gerbereibesitzer** **Ernst Reicheneker, Kaufmann** **Wilh. Metzger, v. Ungeheuerhof** **Eugen Brenninger, Kaufmann** **G. Jung, Metzger.**

**Harmonie Bäckung.** Am **Sonntag den 11. Dezember** hält der Verein seine **Weihnachtsfeier,** verbunden mit **Gaben-Verlosung** im **Engelsaale** ab. Zum Vortrag kommen **Männerchöre, komische Terzette, Couplets und Deklamationen; musikalische Unterhaltung.** Die **aktiven und passiven Mitglieder, sowie Freunde und Gönner** des Vereins sind hierzu freundlichst eingeladen. **Anfang abends 6 Uhr. Eintritt an der Kasse 30 Pf. Der Ausschuss.**

**Zur Weihnachts-Geschenke** passend empfehle sehr schöne **Neuheiten in Schürzen,** hauptsächlich **Trägereschürzen,** bei billigen Preisen, sowie **Korsetten, Bett-Lücher und Halbflanelle.** **G. Mayer, Bazar.**

Habe meine reichhaltige **Weihnachts-Ausstellung** in **Kinderspielwaren und Haushaltungsgegenständen** wieder eröffnet und empfehle solche zur fleißigen Benützung. **Adlungsvoell** **G. Mayer, Bazar.**

**Hirschhornsalz** **Pottasche** sowie sämtliche **Backartikel** empfehle in bester früher Ware. **A. Dorn a. d. Brücke.**

**Asthma** (Atemnot) findet schnelle und sichere Linderung beim Gebrauch von **Dr. Lindenmeyers Salus-Bonbons.** In **Schachteln à 1 M.** in **Badnang** bei **Apoth. Conradt, u. Apoth. Kofler, in Murrhardt** bei **Apotheker Bügel, D.**

## Bürgerausschusswahl

Zur bevorstehenden **Bürgerausschusswahl** werden folgende Herren empfohlen: **Kätz, Robert, Fabrikant** **Braun, M. zum Adler** **Wähler, G., Fabrikant** **Brenninger, C., in Firma Felix Brenninger** **Sammert, Fr., Schuhm., Gartenfr.** **Kummerer, G., Sammelmeister.** **Kottler zur Linde.** **Hof & Bären.**

**Kochbücher** in jeder Preislage **G. Albrecht, Buchbinder.**

**Fotographie & Postkarten-Album** in größter Auswahl. **G. Albrecht.**

**Ohne Gleichen** sind die **notorisch unvergleichlichen Wirkungen** f. d. **Hautpflege** u. gegen alle **Hautunreinigkeiten** u. **Ausflüsse** der **altbewährten** **Carbolschwefel-Seife** **Marck, Dreick** mit **Erdfugel** und **Kreuz** von **Bergmann u. Cie. Berlin** **N. W. v. Frankfurt a. M. Borr. 50 Pf. pr. St.** bei **Conradt, Untere Apotheke**

**Theater in Badnang** im **Saale des Cafe Hälrl.** **Mittwoch, den 7. Dezbr.** **Nur einmaliges Gastspiel** des **Frl. Schwegler** und **Hrn. Balboa** u. **Mitglieder** des **K. Hoftheaters** in **Stuttgart,** und der **Wanittin Frl. Ami Schlegler** aus **Stuttgart.** Zum Vortrag kommen **Lieder** und **Duette** aus **Opern** und **Operetten.** Die **Kindenwirtin.** **Scherzspiel** in **Verien** in **1 Aufzug.** **Ferienabenteuer eines jährlingen** **Dorfschullehrers** in **Berlin.** **Poile** in **1 Aufzug.** **Alles Nähere** durch die **Zettel.**

**Badnanger Wochenmarkt.** **Viktualien-Preise** vom **7. Dez. 1898.**

500 Gramm Butter, lauer 90-100 g 110  
" süße 14-15  
1 Eih (Durchschnittspreis) 1 M. 20  
1 Gans " 4 M. 50  
1 Ente " 1 M. 50  
1 Gans " 4 M. 90  
1 Taube " 25  
Käuferschweine, pr. Paar 54-78 M  
Milchschweine " 18 30 M  
1 Kilo weißes Brot " 25 g  
2 Kilo schwarzes Brot " 45  
500 Gramm Milchfleisch " 65 g  
" Kalbfleisch " 70  
" Schweinefleisch " 70  
" Anstreich " 50

**Kottler.**

erlassenem Aufsatze auf einer Sammlung von Interessenten gegen die geplante Umlagesteuer eine Gegenbewegung hervorgerufen. In Württemberg ist dies gleich von 2 Seiten aus geschehen: vom **Schulverein** für **Gewerbe und Handel,** sowie von einer Anzahl **Kaufleuten, Buchhändlern** und **Gewerbetreibenden.** **Gaildorf, 5. Dez.** In feierlicher Weise beging am gestrigen Abend der hiesige **Veteranen- und Kriegerverein** im **Sonnenaal** sein **25jähriges** **Stiftungsfest.** Bei demselben überreichte der **Bezirksobmann, Herr Kameralverwalter Wilsinger,** dem **Verein** die von **Sr. M.** dem **König** gestiftete **Fahnenmedaille** und dem **Vorstand** **Fr. Kleinlogel** die vom **Präsidenten** des **Württembergischen** **gestiftete** **Dank- und Anerkennungsurkunde** für **25jährige** **ununterbrochene** **Vorstandschafft.** **Schlänge** des **hiesigen** **Erbertranges,** **Vorträge** der **Stadtpfaffen,** **patriotische** **Neben- und** **Tänze** trugen zur **Feier** des **Festes** bei, welche die **Teilnehmer** bis zu **später** **Stunde** in **fröhlicher** **Stimmung** **zusammenhielt.** **s Weinsberg, 6. Dez.** Aus den **Liebesgaben,** welche bei der **K. Centralstelle** gesammelt wurden, sind dem **hiesigen** **Bezirk** erstmalig **372 000 M.** und bei der **wegen** **weiterer** **51 000 M.** **kommen** an **Staatsbeiträgen,** **Manlassen** u. **l. w.,** so daß der **Bezirk** insgesamt **mehr** **als** **600 000 M.** **erhalten** hat, was einem **Erfolg** von **10%** des **Schadens** entspricht. **h Ellwangen, 6. Dez.** **Westen** wurde die **24 Jahre** **alte** **Bauerntochter** **Wilhelmine** **Pfeger** von **Walzheim**

verhaftet und in das hiesige **Amstergeschäft** ein- geliefert. Sie hatte ihr **neugeborenes** **Kind** **gebetet** und **hinter** dem **Schweinefall** **vergeben.** **c Ulm, 6. Dez.** Der **Nächter** der **Schurr** **Wirtschaft** an der **„Reinernen** **Brücke,** **namens** **Wol-** **mayer,** ist unter **Mitnahme** eines **größeren** **Teil** **Gläubigern** **gehörenden** **Geldbetrags** **durchgegriffen.** **Er** **läßt** **seine** **Frau,** **und** **eine** **nicht** **unbedeutende** **Schulden-** **last** **zurück.** — Bei der **gestrigen** **Feldentdeckung** der **hiesigen** **Garnison** bei **Erbach** wurden **erkundt** die **Wies-** **tauben** der **hiesigen** **Wiesentauersucht** **Columbia** **verwendet.** **Morgens** **nahmen** die **austrückenden** **Truppen** **30 Stück** **Vrieltauern** **per** **Wagen** **mit** **dem** **Gesichtsfeld** **bei** **Erbach** **wurden** **dann** **um** **1 Uhr** **5 Stück** **Zauben** **mit** **einer** **Depesche** **in** die **Heftung** **zurückgeschickt** **gelassen.** **Um** **1 1/2 Uhr** **folgten** **weitere** **5 Stück** **mit** **einer** **2. De-** **pesche.** **Das** **ganze** **Tag** **ein** **sehr** **dicker** **Nebel** **herrschte** **war** die **Wahrscheinlichkeit** **des** **Gintreffens** **der** **Tauben** **gering,** **doch** **lanten** **von** **jeder** **Partie** **2 Stück** **in** **Ulm** **an** und **überbrachten** die **Depeschen,** **die** **von** **der** **Empfangsstation** **sofort** **per** **Nachbar** **an** das **Gouver-** **nement** **und** **von** **dort** **telegrafisch** **an** **den** **Oberleitenden** **der** **Hebung** **in** **der** **Heftung** **übermittelt** **wurden.** **c Ravensburg, 6. Dez.** In **Nimmersberg,** **Obe-** **renhausen,** **schlich** **sich** **ein** **bestimmter** **Handwerksbursche** **in** **die** **Kammer** **eines** **Knechtes,** **welcher** **sich** **gerade** **beim** **Nachessen** **befand.** **Er** **stahl** **ihm** **eine** **Toppe** **und** **einen** **Geldbeutel** **mit** **30 M. Inhalt.** **Leider** **fehlt** **jede** **Spur** **von** **dem** **Dieb.**

